
Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 22. Juni 2022

| | | |
|--------------------------------|--|--|
| Datum | Mittwoch, 22. Juni 2022 | |
| Beginn Schluss | 17.00 – 18.00 Uhr | |
| Ort | Root, Oberfeld 15B, Sitzungszimmer KESB Luzern-Land | |
| Anwesende Präsidium | <i>Verbandsleitung</i> Margrit Künzler, Root Andreas Michel, Vize-Präsident, Ebikon Stephan Betschen, Buchrain Beatrix Küttel, Weggis Florian Ulrich, Udligenswil Claudia Röögli, Horw | |
| Protokoll | Nadja Horat | |
| | <i>Delegierte</i> | <i>für Gemeinde</i> |
| | Huber Ferdinand | Adligenswil |
| | Urech Mirjam | Buchrain |
| | Scherwey Christiane | Ebikon |
| | Spahr Susanne | Gisikon |
| | Augsburger Roger | Greppen |
| | Linguanti Sandra | Honau |
| | Burkard Ruedi | Horw |
| | Spescha Claudio | Malters |
| | Class Olivier | Meggen |
| | Serafini Ina | Meierskappel |
| | Mehr Anita | Vitznau |
| | Brechbühl Franziska | Weggis |
| | <i>Geschäftsstelle</i> Gsteiger Florian, Geschäftsführer MZ Luzern-Land Scherwey Elisabeth, Präsidentin KESB Luzern-Land Brönnimann Yves, Finanzverantwortlicher | |
| | <i>Kontrollstelle</i> Lackner Stephan | |
| Entschuldigt | Bächler Monika Marbacher Monika Müller Angela Villiger Manuel Greter Daniel | Dierikon, vertreten durch Sandra Linguanti Root, vertreten durch Susanne Spahr Udligenswil, vertreten durch Sandra Linguanti Kontrollstelle Kontrollstelle |
| Geht an | Verbandsleitung Delegierte Kontrollstelle | Präsidentin KESB Geschäftsführer MZ Verbandsgemeinden |

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählenden und des/r Protokollführers/in (*Art. 17²c)
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 23. November 2021 (*Art. 20/2/h)
4. Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2021 der Verbandsleitung (Art. 18/c)
5. Jahresrechnung 2021 des Gemeindeverbandes
 - 5.1 Kenntnisnahme:
 - a) vom Bericht der Kontrollstelle (*Art. 18/d)
 - 5.2 Genehmigung:
 - a) der Jahresrechnung 2021 (*Art. 18/a)
Antrag Verbandsleitung:
Die Jahresrechnung 2021 des GV KES Luzern-Land sei zu genehmigen.
 - b) Verrechnung der Ergebnisse
Antrag Verbandsleitung zur Verrechnung des Ertragsüberschusses von Total CHF 191'073.38:
Überschuss KESB: CHF 120'288.51
Einlage ins Eigenkapital
Überschuss Mandatszentrum: CHF 70'784.87
Einlage ins Eigenkapital
6. Wahlen
 - a) Verbandsleitung
7. Informationen
 - a) Behörde
 - b) Mandatszentrum
 - c) Verbandsleitung
8. Verschiedenes

*Statuten des Gemeindeverbandes KES Luzern-Land

1. Begrüssung

Die Präsidentin der Verbandsleitung (VL) Margrit Künzler heisst die Delegierten des Gemeindeverbandes KES Luzern-Land, Stephan Lackner von der Kontrollstelle, die Verbandsleitungsmitglieder, den Rechnungsführer, Elisabeth Scherwey, Präsidentin KESB, Florian Gsteiger, Geschäftsführer MZ, die Protokollführerin und den Mitarbeitenden der KESB herzlich willkommen. Für die heutige Delegiertenversammlung entschuldigt haben sich Monika Bächler, Delegierte Dierikon, Angela Müller, Delegierte Udligenswil, Monika Marbacher, Delegierte Root sowie Manuel Villiger und Daniel Greter von der Kontrollstelle. Die Präsidentin erklärt die Versammlung als eröffnet und stellt fest, dass die Unterlagen fristgerecht zugestellt wurden.

2. Wahl der Stimmzählenden und der Protokollführerin

Als Stimmzählerin wird vorgeschlagen und einstimmig gewählt:
– Anita Mehr, Vitznau

Als Protokollführerin wird vorgeschlagen und einstimmig gewählt:
– Nadja Horat, Sekretariat Gemeindeverband KES Luzern-Land

Gemäss Präsenzliste sind 12 Delegierte mit insgesamt 26 Stimmrechten anwesend. Es sind somit alle Delegiertenstimmen des Gemeindeverbandes vertreten. Das absolute Mehr beträgt 14 Stimmen.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 23. November 2021

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 23. November 2021 wurde den Verbandsgemeinden, den Delegierten, Sozialvorstehenden, der Präsidentin KESB, dem Geschäftsführer MZ und der Kontrollstelle am 19. Mai 2022 mit der Einladung verschickt.

Es wird keine Wortmeldung gewünscht.

Das Protokoll wird einstimmig ohne Korrekturen genehmigt und verdankt.

4. Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2021 der Verbandsleitung (Art. 18c)

Es wird auf die Botschaft Seiten 4, 5 und 9 verwiesen. Die Präsidentin fasst die Jahresberichte kurz zusammen. Die Versammlung verzichtet auf weitere Anmerkungen. Die Jahresberichte werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

5. Jahresrechnung 2021

5.1 Kenntnisnahme

vom Bericht der Kontrollstelle (Art. 18d)

Stephan Lackner erwähnt das Treffen vom 4. April 2022 in Ebikon mit Yves Brönnimann und anschliessend in Root bei der KESB und dem MZ, bei welchem die Rechnung gemäss den gesetzlichen Vorgaben eingehend geprüft wurde. Neben der Buchführung und der Jahresberichte wurde auch geprüft, ob die Statuten eingehalten werden. Für die gut geführte Rechnung ohne Mängel dankt Stephan Lackner Yves Brönnimann bestens. Stephan Lackner verweist auf den Bericht auf Seite 19 in der Botschaft und empfiehlt, diesen zu genehmigen.

Stephan Lackner weist darauf hin, dass die VL entschieden habe, Eigenkapital bis max. 50 % der Finanzsumme zu äufnen. Sollte die Delegiertenversammlung der Verwendung der Überschüsse der Rechnung 2021 heute zustimmen, wäre der aktuelle Bestand bei ca. 40 %. Stephan Lackner erläutert, dass eine solche Äufnung sinnvoll ist, damit in schlechten Zeiten auf das Eigenkapital zurückgegriffen werden kann.

Yves Brönnimann informiert die Delegierten, dass im Finanzplan vorgesehen ist, dass die Pro-Kopf-Beiträge der KESB vorderhand bei CHF 50 «eingefroren» werden sollen. So wird ein weiterer Anstieg des Eigenkapitals verhindert und die Gemeinden entlastet.

Stephan Lackner dankt der Verbandsleitung.

Margrit Künzler dankt Stephan Lackner im Namen der Verbandsleitung herzlich für die gute Zusammenarbeit. Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

5.2 Genehmigung

a) der Jahresrechnung 2021

Yves Brönnimann gibt das Ergebnis der Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von gesamthaft CHF 191'073.38 bekannt und erläutert die markantesten Abweichungen. Die Erläuterungen wurden von den Delegierten zur Kenntnis genommen.

Ferdinand Huber, Delegierter der Gemeinde Adligenswil, wünscht das Wort. Er weist darauf hin, dass im Kommentar auf Seite 13 des Dokumentes Jahresrechnung bei den Kommentaren unter 012.300.00 irrtümlich steht, dass weniger Sitzungen als budgetiert notwendig waren und die Mitglieder der Verbandsleitung von 6 auf 7 reduziert wurden. Die Mitgliederzahl wurde jedoch von 7 auf 6 reduziert.

Olivier Class, Delegierter der Gemeinde Meggen fragt nach, ob die IT-Betriebskosten (101.316.03 und 100.316.03) bei beiden Betrieben je um CHF 9'000 höher ausgefallen sind. Gleichzeitig hat er festgestellt, dass bei den Investitionen ebenfalls CHF 9'000 mehr Dienstleistungen in Anspruch genommen wurden als budgetiert waren. Yves Brönnimann informiert, dass die Dienstleistungen bei der Investitionsrechnung einmalige Auslagen für die Auslagerung der Serveranlage betreffen. Diese werden sich in den Abschreibungen der kommenden vier Jahre in der Laufenden Rechnung niederschlagen. Die Abschreibungen werden somit rund CHF 2'000/Jahr höher ausfallen. Die IT-Betriebskosten in der Laufenden Rechnung werden jeweils anhand eines Verteilschlüssels auf die beiden Betriebe verrechnet. Falls Aufwände nur einen Betrieb betreffen, werden sie diesem gesamthaft verrechnet.

Seitens Versammlung gibt es keine weiteren Fragen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Margrit Künzler bedankt sich bei den Delegierten für die Genehmigung der Jahresrechnung und somit die Entlastung der Verbandsleitung.

b) zur Verwendung der Überschüsse

Die Verbandsleitung beantragt der Versammlung, den Überschuss der KESB von CHF 120'288.51 als Einlage in das Eigenkapital zu verwenden.

Dem Antrag der Verbandsleitung und somit der Einlage des Überschusses der KESB von CHF 120'288.51 ins Eigenkapital wird einstimmig zugestimmt.

Die Verbandsleitung beantragt der Versammlung, den Überschuss des MZ von CHF 70'784.87 als Einlage in das Eigenkapital zu verwenden.

Dem Antrag der Verbandsleitung und somit der Einlage des Überschusses des MZ von CHF CHF 70'784.87 ins Eigenkapital wird einstimmig zugestimmt.

6. Wahlen

Per Ende Juni hat sich Florian Ulrich aus beruflichen und familiären Gründen entschlossen, die Aufgaben in der VL an ein neues Mitglied weiterzugeben.

Als neues Mitglied stellt sich Susanne Spahr, Gisikon, zur Wahl.

Susanne Spahr wird einstimmig zum neuen Mitglied der VL gewählt.

Margrit Künzler begrüsst Susanne Spahr in der VL und freut sich auf die kommende Zusammenarbeit.

7. Informationen

a) Behörde

Elisabeth Scherwey informiert, dass die Anzahl der geführten Verfahren in den Vorjahren konstant zwischen 2000 und 2100 waren. Im Jahr 2021 stiegen diese auf 2421 (+ 20 %) an. Aus diesem Grund wurde eine temporäre Stellenaufstockung insbesondere im Sozialabklärungsdienst beantragt und durch die VL bewilligt. Aktuell steigen die Fallzahlen jedoch weiter an. Vorab die Gefährdungsmeldungen nehmen weiterhin zu. In den Vorjahren belief sich die Anzahl geführter Verfahren zufolge Gefährdungsmeldungen um die 200-230 pro Quartal. Im 1. Quartal 2022 war der Stand bereits bei 259.

Komplexe, arbeitsintensive Fälle samt der grossen Anzahl an Verfahren lassen die Mitarbeitenden an ihre Grenzen stossen. Mit Besorgnis beobachtet die Präsidentin der KESB diese Entwicklung und wird weitere Stellenaufstockungen beantragen, sollte in den nächsten Monaten keine Kehrtwende sichtbar werden.

Da die Präsidentin der KESB den Betrieb weiter entwickeln will, laufen trotz der hohen Arbeitsbelastung diverse Projekte.

- Aufgleisen eines Risikomanagements (mit externer Begleitung)
- Erstellen eines Leitbildes (fertiggestellt)
- Planung eines internen Fallmonitorings im Sinne einer Massnahme des Qualitätsmanagements
- Gever-Einführung auf VL-Stufe
- Öffentlichkeitsarbeit bleibt weiterhin ein wichtiges Thema
 - o Weiterbildung von Mitarbeitenden der Dargebotenen Hand
 - o Jahresversammlung der Zivilstandsbeamten der ganzen Schweiz
 - o 10 Jahre KESB – Erklärvideos sind geplant im Jahr 2023
 - o Weitere ad hoc-Referate auf Anfrage hin, insbesondere zur Selbstsorge (Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, gesetzliche Vertretungsrechte)
 - o Digitaler Newsletter
- etc.

Abschliessend bedankt sich Elisabeth Scherwey bei den Delegierten und somit bei den Verbandsgemeinden für die Unterstützung. Sie ermöglichen, dass die KESB die Arbeit gesetzeskonform und zum Wohle der Klienten und Klientinnen ausführen kann. Sei dies im Rahmen der konkreten Fallerledigung, im Rahmen der Budgetgenehmigung und Rechnungsabnahme, im Rahmen wertschätzender und verständnisvoller Gespräche und Diskussionen und in vielem mehr. Ein grosser Dank geht auch an das Team der KESB. Sie arbeiten fachlich auf enorm hohem Niveau und leisten Grossartiges.

Ein weiter Dank geht an Florian Gsteiger und sein Team. Die KESB arbeitet mit dem MZ sehr eng zusammen. Die Resultate der Arbeit wären geschmälert, würde die Zusammenarbeit und das Hand in Hand arbeiten nicht so gut funktionieren. Zum Schluss geht ein gebührender Dank an die Verbandsleitung. Sie fordert, ist aber immer da, wenn ein Anliegen ansteht.

b) Mandatszentrum

Florian Gsteiger bedankt sich als Erstes ebenfalls bei der Verbandsleitung. Diese ist fordernd und trotzdem sehr wohlwollend. Auch der KESB dankt er für die gute Zusammenarbeit.

Florian Gsteiger informiert, dass im Hinblick auf das Inkrafttreten des revidierten Kinder- und Erwachsenenschutzrechts per 01.01.2013 die damalige Konferenz der kantonalen Vormundschaftsbehörden (VBK, heute KOKES) im Jahr 2008 Empfehlungen zur Organisation der KESB als Fachbehörde formulierte. Die Kantone berücksichtigten beim Aufbau der neuen Behördenorganisationen diese Empfehlungen weitestgehend.

Der Vorstand der KOKES hat im Herbst 2019 entschieden, in analoger Form Empfehlungen für die Organisationen von Berufsbeistandschaften zu erarbeiten und damit die Kantone auch bei der Umsetzung der Mandatsführung zu unterstützen. Die Empfehlung liefert die Grundlage für die Weiterentwicklung von Berufsbeistandschaften. Damit soll den gesteigerten Anforderungen an die Mandatsführung Rechnung getragen und mit einer zeitgemässen Organisation die Arbeitsbedingungen für Berufsbeistandspersonen realistischer gestaltet und so dem Fachkräftemangel begegnet werden.

Die Umsetzung der KOKES Empfehlung soll künftig dazu dienen, explizit Situationen zu vermeiden, wie sie das MZ im letzten Jahr erfahren hat und zu meistern versucht. Infolge eines Todesfalles, drei Langzeit-Krankheitsausfällen und zwei Kündigungen ist 1/3 der Berufsbeistandspersonen innerhalb eines Jahres total oder aber für eine unbestimmte Zeit weggebrochen. Mit vereinten Kräften wurde versucht, diese Krise zu bewältigen. Ohne die Installation von Stellvertretungen sowie externen Drittanbietern hätte das MZ seinen Auftrag nicht mehr wahrnehmen können. Die Arbeitsbelastung pro Berufsbeistandsperson ist enorm. Im Regelfall werden an die 75 Fälle pro Jahr von einer Berufsbeistandsperson im Pensum von 80% bearbeitet. Hinzu kommt, dass die Falldynamik, verursacht durch Weg- und Zuzug, in den letzten Jahren stark angestiegen ist. Dass bei solchen Belastungen keine zusätzlichen Ressourcen verfügbar sind, sobald ein Arbeitskollege ausfällt, liegt auf der Hand. Dennoch sind Ausfälle, gerade bei einer solchen Arbeitsbelastung, der gelebte Alltag. Irgendwie finden sich immer «Verlegenheits-» Lösungen, diese werden aber final immer durch die Klienten infolge weniger verfügbarer Zeit getragen. Eine solche Arbeitsbelastung ist weder dienlich noch ein gutes Verkaufsargument, wenn auf dem Arbeitsmarkt nach Fachkräften gerungen wird.

Zur Gewährleistung, dass Erwachsene mit einem Schwächezustand oder aber gefährdete Kinder heute, aber auch morgen die notwendige Unterstützung erhalten, sind die Arbeitsbedingungen gemäss KOKES Empfehlung dringend in die Wege zu leiten.

Florian Gsteiger erläutert das weitere Vorgehen. Er wird der Verbandsleitung auf die Budgetphase hin das Konzept zur Anpassung an die KOKES Empfehlung vorlegen. Darin enthalten ist das Umsetzungspaket 2023, was finanziell verträgliche Mehrkosten auf das Budget haben wird. Er hofft, dass die Trägergemeinden des Verbandes diese Notwendigkeit anerkennen und das MZ bei der Umsetzung der KOKES Empfehlung unterstützen.

Der Geschäftsführer des Mandatszentrums dankt den Delegierten für das Vertrauen, welches sie mit der Genehmigung der Rechnung entgegengebracht haben und die wohlwollende Unterstützung. Auch bei Stephan Lackner bedankt er sich für das kritische Überprüfen und die entsprechenden Empfehlungen.

c) Verbandsleitung

Margrit Künzler berichtet, dass Stephan Betschen infolge Demission als Gemeinderat vielleicht aus der Verbandsleitung ausscheiden wird. Die VL erachtet es für den GV als positiv, wenn Vertreter der Exekutive ein VL-Amt ausüben. Falls jemand Interesse hat an der Mitarbeit in der VL, bittet Sie um entsprechende Meldung.

Weiter informiert sie, dass die VL die Gesetzeslage betreffend schriftliche oder elektronische Durchführung der Frühjahres- bzw. Rechnungs-DV im Auge behält. Sollte sich diese ändern, wird die VL entsprechend orientieren.

8. Verschiedenes

Margrit Künzler verabschiedet das scheidende VL-Mitglied Florian Ulrich und würdigt ihn als aufgestellten, gekonnt kommunizierenden und fundiert argumentierenden Kollegen. Sie dankt ihm für die geleistete Arbeit für den GV KES LULA herzlich.

Weiter dankt die Präsidentin der VL den engagierten Mitarbeitenden der KESB und des MZ's für ihren grossen Einsatz. Gleichzeitig bedankt sie sich bei Elisabeth Scherwey und Florian Gsteiger für das grossartige Engagement für den Kindes- und Erwachsenenschutz. Sie schätzt die gute Zusammenarbeit sehr. Auch den VL-Kolleginnen und Kollegen sagt sie ein gebührendes Dankeschön für ihren Einsatz und die Arbeit. Die Entscheide sind nicht immer einfach, aber sie werden immer mit bestem Wissen und Gewissen gefällt. Yves Brönnimann und Nadja Horat sowie der Kontrollstelle gilt ebenfalls ein herzlicher Dank.

Andreas Michel bedankt sich im Namen der VL bei Margrit Künzler für die geleistete Arbeit für den Gemeindeverband.

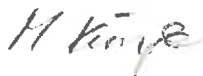
Nächste ordentliche Delegiertenversammlung:

Dienstag, 22. November 2022, 17.00 Uhr, Oberfeldstrasse 15B, 6037 Root

Die Versammlung verzichtet auf weitere Fragen oder Anmerkungen. Margrit Künzler dankt allen Beteiligten ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen eine gute Sommerzeit.

Root, 22. Juni 2022

Die Präsidentin



Margrit Künzler

Die Protokollführerin



Nadja Horat

